

An Literatur siehe Reiner Puschnig, Geschichte des Marktes Weißkirchen in Steiermark. Judenburg 1954 (1. Aufl.), Weißkirchen 1981 (2. Aufl.).

### 1283. Weißkirchen, Pfarrgült.

1. Urbar: 1496. (Orig. mit Textverlust am Schluß und vollständige Abschrift aus 1613.) StiA. St. Lambrecht.

An vielen Stellen mit Nachträgen des Vogteidienstes gegen Eppenstein. — Drittelzehent „an dem Pürg“ und „in der Eben“. Mit detaillierten Bestimmungen über die Art der Leistung und der Einbringung. — Die Gerechtigkeiten des Pfarrers, der Priester und des Mesners und sonstige „pharrlich recht“ nach altem Herkommen. — Die gestifteten Jahrtage bei der Pfarrkirche Weißkirchen. — Die Gerechtigkeiten der Gesellen, des Mesners und Totengräbers daselbst. — Die Hafersammlung der Gesellen. — In der Abschrift von 1613, die den Textverlust des Originals ergänzt, folgen noch die Aufzählung sämtlicher Höfe, Huben und Keuschen, die zur Hafersammlung beitragen mußten, ferner der Zehent im Fischinger Feld und die Äcker außerhalb der Höfe und Huben.

Siehe P. O. Wonisch, Neuaufgefundene mittelalterliche St. Lambrechter Urbare. In BzKstGQ 41, 1918, S. 69 Nr. 10.

2. a) Leibsteuer 1527. Nr. 436.  
b) Rauchgeld 1572. Nr. 430.
3. Verzeichnis der durch Adam von Gallenberg (auf Pichlhofen) von den gepfändeten Untertanen des Pfarrers zu Weißkirchen erzielten Einnahmen: 1581. Laa. A. Sch. 1522 h.
4. Rauchfanganschlag 1640/1648. (Nur summarisch.) J 13 a.
5. a) Pfarrhafer-, Käse-, Faschingkorn- und Laibbrodregister: 1615/1620, 1648/1655, 1655/1660, 1668/1669, 1670/1678 (dieser Bd. auch mit dem Sackzehentregister 1670/1677).  
b) Pfarrhafer-, Fleisch-, Käse- und Brotregister (sogenannte Zueläge-Register) der Pfarren St. Veit zu Weißkirchen und St. Johannes in der (Klein-) Feistritz: 1674/1682, 1719/1730, 1731/1742, 1756/1767, 1768/1779, 1780/1789. a—b: StiA. St. Lambrecht.
6. Urbare:  
a) ca. 1700.  
b) 1753: Subrepartitionsurbar. a—b: StiA. St. Lambrecht.
7. Theresianischer Kataster. Mit der Pfarrgült und der Kaplaneigült Weißkirchen und der Pfarrgült Kleinfestritz.  
Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1754. J Pf. 30.
8. Stiftregister: 1798/1808. StiA. St. Lambrecht.

## 9. Grundbücher:

a) Amt Weißkirchen (U 1—46<sup>1/2</sup>) in den KG. Kleinprethal (1—2), Granitzen bzw. Winterleiten OG. Lavantegg (3—4<sup>1/2</sup>), Obdachegg (5), Kathal (5<sup>1/2</sup>), Mühlendorf OG. Eppenstein (6—6 a, 9—11), Schwarzenbach am Gröbbing (7, 8), Fisching (12—14, 22—24), Weißkirchen (15, 21—21<sup>1/2</sup>, 25, 26), Kothgraben (16—16<sup>1/2</sup>), Murdorf OG. Maria Buch-Feistritz oder SG Judenburg ? (17—19<sup>1/2</sup>), Waltersdorf bei Judenburg (20), Allersdorf OG. Maria Buch-Feistritz (27, 30, 35, 39, 39 a, 45), Großfeistritz (28, 31, 31<sup>1/2</sup>, 33—34<sup>1/2</sup>, 36), Lind OG. Spielberg b. K. (29), Knittelfeld (32) und Schoberegg (37, 38, 40—44, 46, 46<sup>1/2</sup>),

Kaplanei-Untertanen (U 46<sup>3/4</sup>—57) in den KG. Schoberegg (46<sup>3/4</sup>, 48, 49), Großprethal (47), Allerheiligen OG. Pöls bei Judenburg (50, 51, 55), Pöls ob Judenburg (51, 51<sup>1/2</sup> et 56, 52, 54 d), Enzersdorf (52<sup>1/2</sup>), Oberkurzheim (53) und Großfeistritz (57) und

Pfarrgült Kleinfestritz (U 58—71) in den KG. Kothgraben (58) und Reisstraße (59); — Überlandzinse (60—71)

sowie die Bergholden des Pfarrhofes Weißkirchen im Radkersburger Gebirge (U 72—76), alles in Kapellenberg (Kapelski vrh).

1. U 1—59, 74—76: GbNR BG. Judenburg Nr. 236. Abg. um 1880.

2. Extre. U 1—5, 7, 8, 47: Bei GbNR BG. Obdach Nr. 17.

3. Extre. U 2, 5<sup>1/2</sup>: Bei GbNR BG. Obdach Nr. 31.

4. Extre. U 29, 32: Bei GbNR BG. Knittelfeld Nr. 247.

5. Extr. U 53: Bei GbNR BG. Oberzeiring Nr. 39.

Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. StAB 1539 fol. 35 verkaufte der Pfarrer zu Weißkirchen aus seiner mit 66  $\text{€}$  4  $\text{§}$  beansagten Gült 1  $\text{€}$  3  $\beta$  26  $\text{§}$  an Leonhard Mair; vgl. dazu Nr. 718, Gült des Lienhard Maier. — Lt. StAB 1725 fol. 33 erwarb der Pfarrer vom Propste Franz Sebastian von Voraub Fabrizische und Puchmannische Weingärten bei Radkersburg am Katzianerberg oder Rosenberg samt 4 Bergholden, dem Bergrecht und der Hälfte der Weinezehentgerechtigkeit mit 1  $\text{€}$  5  $\beta$  20<sup>1/2</sup>  $\text{§}$ . — Im StAB 1751/2 fol. 35 erscheint der Pfarrer zu Weißkirchen samt der dortigen Kaplaneigült und der Pfarrgült (Klein-)Feistritz mit Rust. 77  $\text{€}$  1  $\beta$  22<sup>1/2</sup>  $\text{§}$  beansagt.

Zur Pfarrgült Kleinfestritz siehe auch Nr. 591.

### 1284. Weißkirchen, Kirchengült St. Veit.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 437.

b) Hausgulden 1603/1608 aus 1607. Nr. 304.

2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültsschätzung 1542 41/601. Beidemal mit der Kirchengült St. Veit und den Gülten der Hl. Geist- und ULF-Bruderschaft zu Weißkirchen.

3. Urbar der Kirchengült: 1599. StIA. St. Lambrecht.

Siehe J. Zahn, Kleine Quellen zur Geschichte des Klosters St. Lambrecht. BzKstGQ 10. Jg., 1873, S. 133 Nr. 29.